Pope John XXIII

Key Facts

Other names	**Baldassare Cossa**
Born	1370
Location	Phlegrean Islands, off coast of Naples Italy
Bloodline	Cossa
Married	No. Several Mistresses
Children	Yes- all illegitimate
Position	Pope (1410-1415)
Died	November 1419

View attachment 1273

Er war einer der sieben Kardinäle, die im Mai 1408 Papst Gregor XII. Im Stich ließen und mit denen, die dem Gehorsam von Antipop Benedikt XIII. Angehörten, das Konzil von Pisa einberiefen, dessen Führer Cossa wurde. Sie wählten Papst Alexander V. 1409.

In der Nacht des 3. Mai 1410 starb Papst Alexander V. plötzlich an einer Vergiftung, nachdem er zusammen mit Kardinal Baldassare Cossa zu Abend gegessen hatte.

Die italienischen Kardinäle wählten den Pisaner Baldassare Cossa (ca. 1370-1419), um ihn zu ersetzen. Er nannte sich Papst Johannes XXIII. (1410-1415)

Die Laster von Kardinal Cossa, der die Wähler bestochen hatte, waren den Kardinälen und ganz Italien bekannt, und nichts konnte deutlicher als diese Wahl die Tiefe zeigen, bis zu der das Papsttum gesunken war. Ob er der Sohn eines italienischen Piraten war, wie Dietrich sagt, brauchen wir nicht zu überlegen. Er war 15 Jahre lang Chef des korrupten Finanzsystems der Päpste gewesen und hatte päpstliche Truppen und Söldner mit der Grausamkeit und Lockerheit der Kommandeure dieser Zeit geführt. Dietrich fügt hinzu, dass Cossa als päpstlicher Legat in Bologna eine persönliche Provision von Spielern und Prostituierten verlangt habe. In dieser Hinsicht genügt es zu sagen, dass die Kardinäle, die ihn gewählt haben, wie alle Europäer über seinen Ruf informiert waren, und wir bleiben mit der offiziellen kirchlichen Beschreibung seines Charakters zufrieden.

Um das Schisma und die mehrfachen Päpste zu beenden, erklärte sich Kaiser Sigismund 1414 bereit, einen Generalrat der Kirche in Konstanz einzuberufen und den Vorsitz zu führen. Es war eine unheimliche vierjährige Veranstaltung, die sich dem Verständnis widersetzte, und „die Inkontinenz, die von den Kirchenleuten praktiziert wurde, demoralisierte die Stadt, in der es wurde einberufen

“(Samuel Edgars The Variations of Popery, London, 1838, 2. Aufl., S. 533). Die Priester beschäftigten 1.500 Prostituierte, die sie „Vagabunden“ nannten (ebd.), Die sie von einem Abend erfrischten, an dem sie im Rat gestritten hatten. Die sakerdotalen Fornicatoren schienen mit ihren Gefälligkeiten für die professionellen Damen sehr liberal zu sein. Eine Kurtisane, so heißt es, hat 800 Gulden verdient, eine immense Summe in jenen Tagen.

Nach Anhörung der Zeugen erarbeitete der Rat eine lange Anklageschrift gegen Johannes XXIII., Die 54 Artikel umfasste und in jeder verfügbaren Sammlung von Aufzeichnungen des Kirchenrates nachzulesen ist. Er wurde später wegen Vergewaltigung, Ehebruch, Inzest, Sodomie und Mordes an Papst Alexander V angeklagt. Nach einem kurzen Prozess wurde er innerhalb von zwei Jahren für schuldig befunden, abgesetzt, inhaftiert und erwürgt. Die Römer warfen Schlamm und Steine auf seinen Sarg, als er nach Rom gebracht wurde.

Seit dieser Zeit wird von katholischen Historikern eine alternative Geschichte vorangetrieben, die den unverkennbaren historischen Tatsachen widerspricht, denen zufolge Papst Martin V. ihn begnadigt und als Bischof von Tusculum in die Dunkelheit verbannt hat. Es gibt keine Beweise dafür, dass Johannes XXIII. Zu dem Zeitpunkt, als Martin Papst wurde, noch am Leben war.

Die meisten bösen Verbrechen

Von wiederholtem Inzest: (1410 – 1415) Papst Johannes XXIII. Folgte über vierhundert Jahre lang der Tradition der Päpste und verübte wiederholten Inzest an allen seinen männlichen und weiblichen Kindern und zeugte von ihnen mehrere uneheliche Kinder.

Des Mordes: (1410): Papst Johannes XXIII. Hat Papst Alexander V. absichtlich ermordet, um den päpstlichen Thron zu besteigen.

Von offener Verderbtheit im Zusammenhang mit Kannibalismus, Sex und Mord: (1410 – 1415) Papst Johannes XXIII. Öffnete wichtige Kathedralen und Kirchen für regelmäßige sexuelle Handlungen, den rituellen Mord an Kindern und den Kannibalismus zur Feier der Hohen Messe des Satanismus des Christentums.

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1410 – 1415) Papst Johannes XXIII. Setzte die Tradition der Päpste und leitenden Geistlichen über eintausend Jahre lang fort und verübte regelmäßige Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen. Darüber hinaus unternahm Papst Johannes XXIII. Solche Handlungen in Kirchen, oft auch die ritualisierte Ermordung seiner Kinder nach solchen bösen Sexhandlungen.

Der Häresie: (1414) Dem Johannes XXIII. Wurden im Konstanzer Konzil 70 Straftaten vorgeworfen.

Er wurde wegen Ehebruchs, Inzest, Atheismus und Mordes an dem Vorgänger Alexander V. abgesetzt.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:26:50 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:27:00 by investigatione